

ABSCHLUSSBERICHT ZU UNSEREM SCHÜTZLING MAEDEH

(Mit Unterstützung der Ergotherapeutin Fr. Redl und Fr. Campmann)

Maedehs Familie ist gut unterwegs. Sie hat sich in der neuen Wohnung gut etabliert, hat im Haus Bekanntschaften geschlossen und von dort aus können Maedeh und ihr Bruder selbständig zu den Lernstunden gehen.

In diesen Lernstunden erfährt Maedeh unglaublich viel Förderung. Sie läuft auf vielen verschiedenen Ebenen, mit Bewegung, mit elektronischen Hilfsmitteln, mit Basteln und Aktivitäten im Garten und natürlich auch mit Lesen, Schreiben und Rechnen. Maedeh ist mit Begeisterung dabei, kann sich gegenüber dem natürlich geschickteren Bruder schon durchsetzen und vor allem: sie kann sich verständlich machen. Noch immer ist ihre Sprache undeutlich und man muss sich auf ihren Klang einhören. Aber es ist noch nicht lange her, dass man den Eltern gesagt hat, sie werde niemals sprechen.

Auch in der Schule geht es ihr gut. Sie wird in der Sonderschule die Klasse wechseln, mit anderen Kindern zusammenkommen, die ein höheres Niveau haben. In Wunsch der Eltern wäre ein Fahrdienst, damit sie Maedeh nicht mehr jeden Tag in die Schule bringen müssen. Der öffentliche Bus kommt für sie noch lange nicht in Frage, Maedehs Klumpfuß und ihre Schiefhaltung machen ihr das Ein- und Aussteigen schwer. Sie braucht jemanden, der ihr die Hand hält, darauf achtet, dass sie nicht abrutscht oder umfällt.

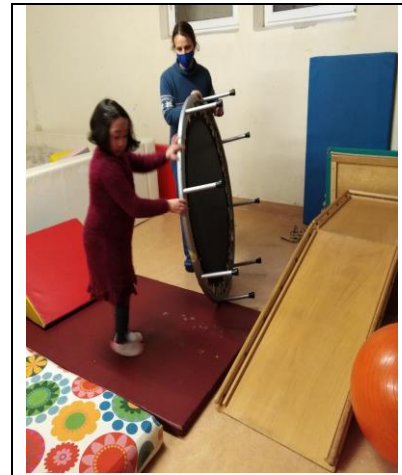
Die Ergotherapie konnten im letzten Semester in die Schule verlagert werden, weil auch hier eine Ergotherapeutin einen Tag in der Woche dort arbeitet. Maedeh genießt diese Stunden und jetzt kann – im Austausch mit den Lehrerinnen – noch mehr auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden.

Diese Woche ist wieder einmal eine OP im AKH angesetzt, ein weiterer orthopädischer Eingriff an ihren Beinen soll sie wieder ein Stückchen gerader machen. Maedeh fürchtet sich davor, sie weiß, dass diese Spitalsaufenthalte mit Schmerzen verbunden sind. Ihre Mutter wird bei ihr sein und auch die kleine Schwester, die noch gestillt wird.

Nochmals herzlichen Dank an den Verein Auxilium Infantilis für die Unterstützung von Maedeh!

Auxilium Infantilis

Klosterneuburg, am 01.01.2022



Lebensweg MAEDEH:

Unser Schützling MAEDEH (7 Jahre) kam im Iran auf die Welt und wurde mit Weichgaumenspalte, beidseitigem Klumpfuß, rezidivierender Hüftluxation und spondyloepiphysärer Dysplasie geboren.

Ihre Eltern flüchteten mit ihr 2015 nach Europa und landeten in Österreich. Nach Monaten in Traiskirchen kam die Familie nach Klosterneuburg. Der große medizinische Bedarf von MAEDEH wurde rasch diagnostiziert und Erstunterstützer begleiteten sie bei den Wegen zu Ärzten, Ambulanzen, Spitälern und Therapie-Einrichtungen. Mittlerweile hat sich die kleine Familie gut in Österreich integriert. 2016 hat MAEDEH einen Bruder bekommen. Beide Eltern kommen mit der deutschen Sprache gut zurecht und haben die erforderlichen Prüfungen positiv absolviert.

Bisherige medizinische Maßnahmen:

- >Erste OP am AKH in Österreich im August 2015 (Lippen-, Gaumen-, Fistelverschluss)
- >Zweite OP im SMZ-Ost zur Korrektur der Hüftluxation im November 2015
- >OP im SMZ-Ost am Klumpfuß (nach McKay Simons) im Juni 2016

Unterstützung durch AUXILIUM INFANTILIS:

Nach erfolgter Durchsicht und Prüfung der uns bekannten Unterlagen durch den wissenschaftlichen Beirat und nach Beschluss unseres Vorstandes wird MAEDEH von uns unterstützt.

AUXILIUM INFANTILIS wird, beginnend mit 01.01.2022, eine kontinuierliche Ergotherapie zur Verbesserung der Grob- und Feinmotorik samt unterstützendem Training im kognitiven Bereich, für die Dauer eines Jahres, finanzieren. Die bereitgestellten und noch nicht aufgebrauchten Budgetmittel ermöglichen die weitere Unterstützung von MAEDEH auch im Vereinsjahr 2023.

Durch periodische Berichte, erstellt durch die interne Projektleitung, werden die Mitglieder und Interessierte von AUXILIUM INFANTILIS von MAEDEH's Therapiefortschritt, informiert.